



Juniorienkonzept FC Suhr

1. Vorwort

Der FC Suhr bietet allen sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen von Suhr und Umgebung Raum und Gelegenheit, den Fussballsport auszuüben. Dem Verein sind dabei der Breitensport wie auch der speziell geförderte Leistungssport im Regionalfussball gleichermaßen wichtig.

Dieses Juniorienkonzept soll helfen, die sportlichen, sozialen und organisatorischen Zielsetzungen der Juniorienabteilung des FC Suhr umzusetzen. Damit diese Ziele erreicht werden können, bedarf es der engen Zusammenarbeit der Trainer, der Mitwirkung der betroffenen Eltern und zu guter Letzt auch der Unterstützung durch die Gemeinde, welche für eine ausreichende Infrastruktur besorgt sein muss. Das Konzept soll ein Leitfaden sein, eine Philosophie, mit Hilfe dessen alle Trainer und Mitglieder gleich gesinnt nach innen und aussen (gegenüber anderen Vereinen, Gönnern, Sponsoren, Gemeinde usw.) treten und versuchen, Imagewerbung für unseren Verein und dessen Anliegen zu betreiben. Gleichzeitig soll das Konzept ermöglichen, dass alle Trainer und Mitglieder auf dasselbe Ziel hin arbeiten.

Das Konzept ist für alle Trainer und Betreuer gültig und diese sind verpflichtet, das Konzept umzusetzen. Alle kennen jeden Aufgabenbereich innerhalb der Juniorienabteilung des FC Suhr. Neue Trainer und Betreuer werden anhand des Konzepts in ihre Funktion eingeführt.

Das Konzept ist ein Hilfsmittel, um in der Juniorienabteilung seriös und kompetent arbeiten zu können. Die Juniorienarbeit soll nach innen und nach aussen transparent gestaltet werden.

Das Konzept soll auch dazu beitragen, den Juniorienbereich überblickbar und koordinierbar zu machen. Das Konzept wird festen Bestandteil für die gemeinsame Arbeit innerhalb des FC Suhr.

2. Die Juniorienabteilung

2.1 Ziele der Juniorienabteilung

Jeder Fussballspieler soll in der Juniorienabteilung des FC Suhr eine ihm möglichst entsprechende Ausbildung und Förderung erhalten mit dem Ziel, den Übertritt primär in die erste Aktivmannschaft des FC Suhr sekundär in eine andere Aktivmannschaft des FC Suhr zu ermöglichen. Die Ausbildung und Förderung soll auch den Weg auf ein höheres Niveau ebnen. Der FC Suhr ist auch bereit, solche Spieler wieder zu integrieren, wenn die Ziele in einem anderen Club oder im Juniorspitzenfussball nicht erreicht werden können. Der FC Suhr beobachtet die Leistungen von talentierten Juniorien, die den Club oder in den Juniorspitzenfussball wechselten. Er hält mit diesen den Kontakt offen und zeigt aktives Interesse an einer späteren Rückkehr zum Stammverein.

Zu diesem Zweck bietet die Juniorienabteilung des FC Suhr den Kindern und Jugendlichen eine Plattform für Breiten- und Leistungsfussball und ermöglicht eine alters- und entwicklungsgerechte Ausbildung und ist dabei bestrebt, zugleich die sozialen, geistigen und emotionalen Eigenschaften der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu stärken. Pro Juniorienkategorie soll das Optimum im Sinne der Ausbildung und der Anforderungen der Spieler erreicht werden.

Soziales Ziel

Der soziale Gedanke muss im Vordergrund stehen mit dem Ziel: „Spass am Fussball“. Deshalb sind Erziehung, Charakterbildung, Fairplay, gemeinsames Beisammensein und Mannschaftsgefühl wesentliche Bestandteile für die Erreichung dieses Ziels.

Sportliches Ziel

Förderung von talentierten Spielern, damit die 1. Mannschaft oder die restlichen Aktivmannschaften des FC Suhr mit eigenen Juniorien bestückt werden können. Bei Verfolgung sportlicher Ziele steht das Interesse des Juniors im Vordergrund, nicht dasjenige eines einzelnen Trainers oder einer einzelnen Mannschaft. Sofern genügend Spieler im Verein vorhanden sind, dürfen keine externe Spieler transferiert werden.

Bei den Juniorien E, D, C, B und A sollte eine Mannschaft in der höchsten regionalen Klasse (Stärkeklasse) spielen, ohne dass dabei die anderen Mannschaften gleichen Alters vernachlässigt werden. Bei Elite-Gruppen, wie z.B. D-Talent etc., entscheidet der Vorstand, ob es Sinn macht, eine Mannschaft zu stellen.

Organisatorisches Ziel

Der Juniorenobmann trägt zusammen mit dem Vorstand die Hauptverantwortung für die Aufgabenerfüllung durch die Juniorenabteilung und wird dabei von den Trainern nach besten Kräften unterstützt. Er hat alle ihm gemäss Statuten und Reglement zukommenden Befugnisse. Für die Organisation des Trainings- und Meisterschaftsbetriebes ist der Trainer verantwortlich. Er hat sich dabei an die Vorgaben des Juniorenobmanns und das Pflichtenheft zu halten.

2.2 Definitionen

Spielbetrieb

Der Spielbetrieb der Juniorenabteilung des FC Suhr umfasst alle Mannschaften, die in den Juniorenkategorien am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Die Juniorenabteilung des FC Suhr soll in allen Kategorien vertreten sein. Aufgeteilt in die Bereiche Kinderfussball, Grundlagenfussball, Breitenfussball und Leistungsfussball.

2.2.1 Kinderfussball

In den Bereich des Kinderfussballs fallen alle F-Juniorenmannschaften und alle E-Juniorenmannschaften. Diese bilden auch den Uebergang zum Bereich des Grundlagenfussballs.

2.2.2 Grundlagenfussball

In den Bereich des Grundlagenfussballs fallen im eigenen Sinne die D-Juniorenmannschaften und im weiteren Sinne auch die E-Juniorenmannschaften. Der Bereich Grundlagenfussball stellt vor allem in technischer Hinsicht eine eigene Stufe dar. Die Kategorie bildet jedoch neben dem Kinder-, dem Breiten –und Leistungsfussball keine weitere administrative Einheit, sondern hilft in den Bereichen Training und Taktik die E- und D-Mannschaften von den älteren Jahrgängen zu trennen. So soll eine stufengerechte Ausbildung gewährleistet werden.

2.2.3 Breitenfussball

In den Bereich des Breitenfussballs fallen in erster Linie die Mannschaften, die nicht in der höchsten kantonalen Stärke spielen. Organisatorisch können auch D-Mannschaften dem Breitenfussball angegliedert werden.

2.2.4 Leistungsfussball

Zu diesem Bereich gehören primär die Mannschaften, die in der höchsten kantonalen Stärke spielen. Auch Mannschaften, die als zukünftige Leistungsmannschaften gelten, gehören dazu. (z.B. Eb, Db, Cb etc.) Bei den Junioren E, D, C, B und A sollte eine Mannschaft in der höchsten regionalen Klasse (Stärkeklasse) spielen, ohne dass dabei die anderen Mannschaften gleichen Alters vereinsseitig vernachlässigt werden. Bei Elite-Gruppen, wie z.B. D-Talent etc., entscheidet der Vorstand, ob es Sinn macht, eine Mannschaft zu stellen.

3. Trainer / Betreuer

Für Trainer und Betreuer gilt folgendes Pflichtenheft:

- Die Trainer sind verantwortlich für einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb ihrer Mannschaft sowie für das ihnen zur Verfügung gestellte Material.
- Er sorgt für Ruhe und Ordnung in der technischen Zone.
- Jeder Trainer ist bereit, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten aus- und weiterzubilden (Verbands- oder J+S-Kurse, interne Ausbildung).
- Die Trainer haben pünktlich und vorbereitet zu erscheinen, bei Unabkömmlichkeit ist für einen geeigneten Stellvertreter zu sorgen.
- Jeder Trainer bzw. Betreuer fördert den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern
- Die Trainer und Betreuer nehmen an den Trainersitzungen teil.
- Die Trainer und Betreuer kommen ihren administrativen Pflichten gemäss den Weisungen des Verantwortlichen fristgerecht nach.
- Spielermutationen sind dem Verantwortlichen regelmässig und rechtzeitig zu melden.
- Die Trainer und Betreuer helfen bei Vereinsanlässen mit.
- Anfragen neuer Junioren um Aufnahme in den Verein sind umgehend dem Juniorenverantwortlichen weiterzuleiten.
- Der Trainer ist verantwortlich für einen Kinder- und Jugendschutz während den Trainings-, den Meisterschaftsspielen und ganz allgemein auf den Sportplätzen.
- Der Trainer und Betreuer sind Vorbilder. Sie leben die Werte des FC Suhrs vor und vermitteln dies auch den Junioren.

Die Trainer und Betreuer müssen Vorbilder sein, folgende Punkte beachten und diese auch von den Junioren verlangen:

- Gutes Benehmen im Allgemeinen (Disziplin und Anstand).
- Sportliches Auftreten, auch bei Niederlagen. „Kinder brauchen einen Trainer, mit dem sie siegen können – und verlieren dürfen“
- Akzeptieren von Fehlentscheidungen des Schiedsrichters.
- Hygiene (Duschen nach Meisterschaftsspielen ist obligatorisch).
- Verzicht auf Alkohol und Nikotin bei der Mannschaftsbetreuung.
- Sorge tragen zum Material.

Alle Juniorentrainer und Betreuer sind automatisch Vereinsmitglieder. Der Vereinsbeitrag wird ihnen erlassen. Die Juniorentrainer werden vom Verein gemäss internem Reglement für Aufwand und Spesen pauschal entschädigt. Die Entschädigung wird anfangs Saison vom Vorstand festgelegt. Die Abrechnung über Jugend und Sport verbleibt dem Trainer

4. Ausbildung

4.1. Prinzipien

Damit eine kontinuierliche und stufengerechte Ausbildung der Junioren möglich ist, orientiert sich die Juniorenabteilung des FC Suhr an folgenden Prinzipien:

Systematischer und langfristiger Leistungsaufbau: Ein derartiger Aufbau berücksichtigt eine breit angelegte koordinative Grundausbildung als „sportliche Basis“, eine gesetzmässige Abfolge bei der Entwicklung der Leistungsvoraussetzungen und eine Förderung der Persönlichkeit (Wille, Konzentration, soziale Einstellung etc.)

Alters- und entwicklungsgerechter Leistungsaufbau: Sportliche Ziele sind auf die persönliche Entwicklung sowie auf das aktuelle psychomotorische und physische Können abzustimmen.

Individueller Leistungsaufbau: Individuelle Ausprägungen der aktuellen psychomotorischen/physischen Reife sind zu berücksichtigen, ebenso die individuelle aussersportliche Situation nebst Belastung. Im Trainingsprozess ist eine umfassende Individualisierung und Differenzierung zu beachten.

4.2. Ausbildungsstufen mit entsprechenden Zielen und Leitlinien

Die Ausbildungsstufen lauten wie folgt:

- Kinderfussball: Umfassende Bewegungsschulung
- Junioren E: Kinderfussball mit technisch-spielerischer Vielseitigkeitsschulung
- Junioren D und C : fussballspezifisches Grundlagentraining
- Junioren B und A: beginnende Spezialisierung

4.2.1 Kinderfussball (umfassende Bewegungsschulung)

Für den Kinderfussball stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des Balls
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- Freude am (Fussball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und Gegeneinander“

Leitlinien für den Trainer:

- Kleine Gruppen, kleine markierte Felder
- Viele Bewegungsaktivitäten für jeden
- Beidfüßigkeit vermitteln
- Durch „Vormachen“ das „Nachmachen“ fördern
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen
- Kein Zeit und Leistungsdruck

Beim Wettspiel im Kinderfussball:

- Spielerlebnisse vor Spielergebnissen
- Kleine Teams, kleine Felder
- Spielresultate sind zweitrangig
- Freude am Spiel ist das Wichtigste

4.2.2 Junioren E (Kinderfussball mit technisch-Spielerischer Vielseitigkeitsschulung)

Für die Junioren E lauten die Ziele wie folgt:

- Fussballspielen lernen wie im Strassenfussball in kleinen Teams und kleinen Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Spielerisches Kennenlernen der fussballspezifischen Techniken
- Förderung der Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und –aufteilung.
- Fordern und Fördern von Individualität
- Siegen und Verlieren lernen

Leitlinien für den Trainer:

- Individuelle Stärken fördern
- Freies Fussballspiel in kleinen Gruppen und verschiedenen Varianten dominiert
- Technik-Training ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle
- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Ein taktisches Grund-ABC vermitteln
- Fairness, Zuverlässigkeit und Höflichkeit vorleben

4.2.3 Junioren D (fussballspezifisches Grundlagentraining)

Für die Junioren D lauten die Ziele wie folgt:

- Spielfreude und –Kreativität fördern
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften

Leitlinien für den Trainer (Achtung: goldenes Lernalter!):

- Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht
- Aus Basis der bislang breit angelegten Grundausbildung kann jetzt ein systematisches Fussballtraining beginnen
- Alle Basistechniken schrittweise und im Detail verbessern
- Üben und Spielen zum gleichen Schwerpunkt verbinden
- Konsequenz auf Beidfüßigkeit achten
- Ausdauer und Kondition vor allem durch Spielformen mitschulen
- Mit individuellem Training beginnen
- Intensiv kommunizieren. Die Spieler aktiv einbinden

4.2.4 Junioren C (Juniorenfussball mit beginnender Spezialisierung)

Für die Junioren C lauten die Ziele wie folgt:

- Stabilisieren der Freude am Fussballspiel
- „Dynamische Techniken“ – mit Tempo und unter Druck des Gegners
- Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fussballspezifischen Fitness –
- Fördern persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz

Leitlinien für den Trainer:

- Berücksichtigung des Reifungsprozesses vom Kind zum Jugendlichen
- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen!
- Eigeninitiative und –motivation aufbauen und stärken
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

4.2.5 Junioren B und A (fussballspezifisches Grundlagentraining)

Für die Junioren B und A lauten die Ziele wie folgt:

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fussballspielen - dynamische Techniken – exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppen und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

Leitlinien für den Trainer:

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie und Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten
- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche- und schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

5. Allgemeines zum Training

Die Trainer sind verpflichtet, im Rahmen des vorliegenden Ausbildungskonzepts den Trainingsinhalt in eigener Verantwortung selber zu gestalten, haben dabei jedoch die Vorgaben der Juniorenabteilung betreffend Spielphilosophie und Spielsystem zu beachten.

Für den Trainingsbetrieb beachtet der Trainer folgende Grundsätze:

Trainiere altersgerecht: Nicht einfach das Training der Aktiven übernehmen. Allgemein gilt: Je jünger die Junioren, desto mehr muss der reine Spielgedanke im Zentrum stehen.

Trainiere ausbildungsbewusst: Auch die jüngsten Junioren wollen etwas lernen und Fortschritte machen und nicht nur beschäftigt werden. Wichtige Begriffe in diesem Zusammenhang sind:

Einführung = den richtigen Bewegungsablauf lernen

Schulung = Variationen einbauen, üben in der Bewegung und mit passivem / teilaktivem Gegner

Training = unter wettkampfnahen Bedingungen üben (mit aktivem Gegner)

Trainiere mit einer Saisonplanung: Um dieser Anforderung gerecht zu werden, benötigt der Trainer unbedingt eine Saisonplanung in groben Zügen, die die Zielsetzung für die Mannschaft beinhaltet. Der Trainer bereitet jedes Training vor, weil der vorbereitete Trainer besser trainiert.

Trainiere zielgerichtet: Setze Schwerpunkte für eine Trainingseinheit. Sie darf nicht zu viele Komponenten beinhalten (z.B. 1. Übung Kopfball, 2. Übung Schuss, 3. Übung Passen usw.). Lieber nur etwas trainieren und dafür Variationen einbauen. Zielgerichtet heisst aber auch, vom Bekannten zum Unbekannten und vom Einzelnen zum Zusammengesetzten

Trainiere mit vielen Wiederholungen: Nur eine hohe Anzahl von Wiederholungen eines Elements verspricht den Erfolg (Ziel: 1000 Ballberührungen).

Trainiere und korrigiere: Vor allem beim Techniktraining müssen Fehler sofort korrigiert werden, damit sie nicht zu Automatismen werden, die später nur noch schwer zu ändern sind.

Bei den Fehlerkorrekturen gelten folgende Grundregeln:

- Nur zum Thema / zur Sache (nicht zur Person) korrigieren.
- Nur den Hauptfehler korrigieren.
- Aufmunternd korrigieren.
- Fehler nicht vordemonstrieren, sondern den richtigen Bewegungsablauf zeigen.

Trainiere beidfüssig: Auf jeder Stufe regelmässig Beidfüssigkeit fördern.

Trainiere kindergerecht: Nutze den natürlichen Bewegungsdrang und die kindliche Spielfreude und Sorge dafür, dass alle Kinder in Bewegung sind. Kinder suchen und brauchen (persönliche) Erfolgserlebnisse. Kinder bedürfen immer wieder die Anerkennung der Trainer. Alle Spieler kommen auf allen Positionen zum Einsatz. Verwende eine einfache, den Kinder angepasste Sprache bei Anweisungen (auf gleicher Höhe, z.B. kniend). Gehe individuell auf den Lernprozess der Kinder ein.

Der Trainings-Aufbau: Die Trainingslektion im Juniorenfussball ist in fünf Teile gegliedert:

Einstimmen – Spiel 1 – Üben – Spiel 2 – Ausklingen

Damit erhält die Lektion einen Rhythmus, der dem Bedürfnis der Kinder nach Abwechslung und Vielfalt gerecht wird.

6. Verhaltensleitbild des FC Suhr

6.1 FC Suhr Werte

Professionalität

Unser Verein setzt sich sportliche und wirtschaftliche Ziele, die wir konsequent verfolgen, von der 1. Mannschaft bis in die Jugend- und Nachwuchsförderung. Die erste Mannschaft ist das Aushängeschild unseres Vereins. Im gesamten aktiven Bereich setzen wir auf die Integration des eigenen Nachwuchses durch enge Zusammenarbeit mit der Juniorenabteilung und planen langfristig.

Regionale Identität

Unser Verein bekennt sich seit 1943 zu seiner regionalen Identität und Tradition. Wir setzen auf ein aktives Vereinsleben mit Beteiligung aller Vereinsmitgliedern und Junioreneltern. Dafür ist auch freiwillige Mitarbeit und Engagement notwendig, damit gemeinsame Erfolge und Feste gefeiert werden können.

Soziale Verantwortung

Unser Verein lebt die Werte des Sports: Respekt, Toleranz, Fairplay, Solidarität, Gleichheit und Freude. Sport verbindet! Aus diesem Grund tragen wir einen Beitrag zur lokalen Integration für Kinder und Erwachsene bei.

Nähe

Die Hofstattmatten ist unser Zuhause und gleichzeitig Sinnbild unseres familiären Umgangs. In der FC Suhr Familie gibt es keine Unterschiede: Wir sind füreinander ansprechbar und gehen in unserer Fussballgemeinschaft respektvoll, kritikfähig und geradeaus miteinander um. Wir verhalten uns jederzeit fair, sei es auf oder neben dem Fussballplatz. Loyalität gegenüber dem Verein und den Mitspielern ist die Grundlage für ein gepflegtes Miteinander.

6.2 Zum Meisterschaftsspiel

Der Trainer als Coach:

Jedes Spiel ist für die Kinder etwas Besonderes. Das bedeutet für den Trainer, dass er hier in pädagogischer, aber vor allem auch in fachlicher Hinsicht gefordert ist. Der Trainer freut sich gemeinsam mit seinen Spielern über gelungene Aktionen, gibt Raum um Erlerntes auszuprobieren und bei Nichterfolg unterstützt er die Spieler mit positiven, aufmunternden Worten. Für den Trainer gilt es ebenfalls, die Spieler aufs Neue zu motivieren, auch wenn ihnen Fehler unterlaufen. Aber auch der Erfolg will den Kindern situationsgerecht vermittelt sein. Folgende Punkte sollte ein Trainer beachten:

- Trainer und Spieler müssen pünktlich sein
- Wenn ein Spieler nicht am Spiel teilnehmen kann, muss er sich frühzeitig abmelden
- Korrekte Ausrüstung der Spieler beachten (z.B. Schienbeinschoner, Trainer bei kalter Witterung)
- Die Verpflegung vor dem Spiel ist wichtig. Keine schwer verdaulichen Sachen kurz vor dem Spiel einnehmen (Pommes Frites, Hamburger etc.), sondern Kohlenhydrate essen (Spaghetti etc.)
- Wichtig ist auch, dass die Spieler genügend trinken (keine kohlenstoffhaltigen Getränke)

Grundsätze für das Spiel: Für die Junioren E und D hat die Spielvorbereitung oder Spielbesprechung in dieser Altersstufe vorwiegend pädagogische Aspekte. Der Trainer sollte auf diese Stufe folgende Punkte deutlich machen:

- Der Sieg wird angestrebt, aber nicht unter allen Umständen! Daher steht nicht das Spielergebnis im Vordergrund, sondern die Freude am Spiel selbst.
- Alle spielen in aller Regel gleichlang und gleichviel, egal ob jemand ein besserer oder schlechterer Fussballspieler ist.
- Alle spielen auf jeder Position, es gibt noch keine Spezialisierung (F- und E-Junioren) auf die einzelnen Positionen (viele Aus- und Einwechslungen).
- Spieler dürfen Fehler machen. Durch gemeinsamen Einsatz versuchen alle Mitspieler, den Fehler wieder wettzumachen.
- In der Kabine werden das „Spielsystem“ und die Aufstellung erklärt und genaue Aufgaben erteilt.

Für die Junioren D, C, B und A gelten vorerwähnte Grundsätze in angepasster Form ebenfalls, doch muss berücksichtigt werden, dass vor allem die Mannschaften in der 1. Stärkeklasse in der Meisterschaft bereits stark leistungsorientiert stets den Vollerfolg und damit die bestmögliche Platzierung anstreben.

Vor dem Spiel:

- Begrüssung der Spieler per Handschlag
- Begrüssung des gegnerischen Trainers und des Schiedsrichters (falls vorhanden)
- Mannschaftsbesprechung in der Kabine oder auf dem Feld
- Zielsetzungen und genaue Aufgaben für die Spieler bekannt geben
- Einlaufen (Koordinationsübungen, verschiedene Pass-Torschussspiele, kleine Gruppenspiele)
- Unmittelbar vor Spielbeginn die Spieler nochmals zusammen nehmen und letzte Vorbereitungen treffen.

Während dem Spiel:

Beobachten der eigenen Mannschaft

Coaching (einfache, ruhige und gezielte Anweisungen an die Spieler)

Auswechslungen tätigen

In der Pause:

Ruhe! Erholung und Pflege (Trinken etc.)

Informieren: Wichtigste 2-3 Punkte auswählen; aufgabenorientiert und nicht fehler-zentriert

Kurze und klare Anweisungen geben (weniger ist oft mehr)

Motivieren, aufmuntern: Atmosphäre der Zuversicht schaffen

Nach dem Spiel:

- Shake Hands mit anderem Trainer und dem Schiedsrichter
- Mannschaft zusammen nehmen
- Kurzmitteilung über Geschehenes, gratulieren, trösten
- Keine (Einzel-) Kritik!
- Information, wie es weitergeht (nächstes Training, nächster Treffpunkt etc.)
- Nach Kontrolle der Kabine Verabschiedung der Spieler per Handschlag

6.3 Eltern

Am Anfang jeder Saison muss jeder Trainer die Eltern und auch die Spieler über folgende Punkte informieren:

Verhalten der Eltern beim Spiel und beim Training

- Abmelden
- rechtzeitiges Erscheinen zum Spiel oder Training
- Abgabe einer Mannschaftsliste, eines Trainingsplanes, eines Spielplanes
- Mithilfe beim Transport zu den Auswärtsspielen

Auch sollte der Trainer mit den Eltern bei Bedarf in folgenden Punkten die Zusammenarbeit suchen:

- Fairness
- Hygiene (Duschen,...)
- Ausrüstung (Nockenschuhe, Schienbeinschoner, ...)
- Kind nicht überschätzen
- Lob / Kritik (im richtigen Verhältnis)
- Interesse zeigen für den Sport ihres Kindes

Der Trainer hat dafür besorgt zu sein, dass die Spieler und Eltern rechtzeitig und umfassend über den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb sowie weitere Anlässe informiert werden.



Vorstand FC Suhr